

Deutscher Automarkt boomt auch im März

Der Automarkt in Deutschland ist im März weiter gewachsen. Elf Prozent mehr Neuwagen als im Vorjahresmonat rollten auf die Straßen. Das berichtet der Verband der Importeure. Für die ausländischen Hersteller erwartet der VDIK einen Marktanteil von 50 Prozent.



Berlin/Bad Homburg. Die Autonachfrage in Deutschland ist auch im März kräftig gestiegen. Die Neuzulassungen legten um elf Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf rund 328.000 Personenwagen zu, wie die Herstellerverbände VDA und VDIK am Montag mitteilten. In den ersten drei Monaten des Jahres betrug der Zuwachs insgesamt 14 Prozent auf 763.600 Wagen. "Das erste Quartal ist besser gelaufen, als wir zu Beginn des Jahres annehmen konnten", sagte VDA-Präsident Matthias Wissmann in Berlin. Die Neuzulassungen liegen nach dem ersten Quartal laut Statistik des Kraftfahrt-Bundesamts (KBA) aber klar unter den Werten von 2009, als die Abwrackprämie die Verkäufe angeheizt hatte.



Volker Lange:

Der Präsident des VDIK erwartet einen Marktanteil von rund 50 Prozent für die ausländischen Hersteller. (Foto: Archiv)

Getrieben war die positive Entwicklung im ersten Quartal 2011 nach Angaben des Verbands der Importeure VDIK vor allem von der gewerblichen Nachfrage. Entsprechend wurden nach KBA-Angaben auch mehr Fahrzeuge der höheren Klassen verkauft. Aber auch Privatkäufer entschieden sich wieder häufiger für ein neues Auto. Bei den Privatkunden erwartet VDIK-Präsident Volker Lange einen Marktanteil von rund 50 Prozent für die ausländischen Hersteller.

Den prozentual größten Zuwachs unter den deutschen Herstellern verbuchte laut KBA im ersten Quartal Porsche. Der Sportwagenbauer kam auf 4054 Neuzulassungen, fast 40 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Auch die Daimler-Stadtwagenmarke Smart legte kräftig zu. BMW erreichte mit 64.920 verkauften Wagen der Marken BMW und Mini ein Plus von rund 15 Prozent und belegte damit den Spitzenplatz unter den sogenannten Premiumherstellern. Dahinter folgte die Daimler-Kernmarke Mercedes-Benz mit 62.054 Fahrzeugen (+10,5 Prozent). VW-Tochter Audi legte um zwölf Prozent auf 56.515 Wagen zu. Marktführer blieb die VW-Kernmarke mit 166.592 Neuzulassungen im ersten Quartal. Dies entspricht einem Plus von acht Prozent.

Die mit wichtigen Werken in Deutschland vertretenen US-Hersteller Ford und General Motors (GM) wuchsen klar zweistellig. Noch kräftigere Steigerungen verzeichneten Renault zusammen mit der Billigmarke Dacia sowie Hyundai und die japanischen Hersteller Toyota und Nissan.

Auftragseingang ist gestiegen

Auch in den kommenden Monaten ist nach Ansicht von VDA-Präsident Wissmann mit einer steigenden Zahl von Neuzulassungen zu rechnen. Darauf wies der Auftragseingang aus Deutschland hin, der im ersten Quartal um ein Viertel zulegen. Die Produktion lag in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres laut VDA fast wieder auf dem Rekordniveau von 2007. Insgesamt stellten deutsche Hersteller im Inland 1,5 Millionen Wagen her.

Für das Gesamtjahr rechnet Wissmann mit einem weltweiten Anstieg der Pkw-Verkäufe von sieben Prozent auf 66 Millionen Autos. Von dieser Entwicklung könnten die deutschen Hersteller überproportional profitieren. "Wir sind weltweit auf Wachstumskurs." Im ersten Quartal 2011 stiegen die Ausfuhren von Personenwagen um elf Prozent auf knapp 1,2 Millionen Fahrzeuge. "Damit sind wir auf Rekordkurs für das Gesamtjahr 2011 - wir rechnen mit einem Exportvolumen von 4,45 Millionen Pkw."

Der deutsche Automarkt hatte im Krisenjahr 2009 wegen der Abwrackprämie einen Boom erlebt. Im vergangenen Jahr war die Neuwagennachfrage der Privatkäufer dann deutlich rückläufig. Für dieses Jahr rechnen die Verbände wieder mit einem Anstieg der Zulassungen auf mehr als 3,1 Millionen Wagen.

Bei der im September stattfindenden Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) rechnet Wissmann mit mehr Ausstellern und einer höheren Besucherzahl. Die japanischen Hersteller Honda, Mitsubishi, und Isuzu, die im Krisenjahr 2009 auf einen Messeauftritt verzichtet hatten, seien wieder dabei. Auch zahlreiche Zulieferer, wie Continental oder Delphi kehrten aufs Messeparkett zurück. Die 64. IAA für Personenwagen steht unter dem Motto "Zukunft serienmäßig". Ein zusätzlicher Ausstellungsbereich ist für das Thema Elektromobilität reserviert. Dort sollen auch Probefahrten möglich sein. (dpa-AFX/swi)

Artikel zum Thema:

Montag, 04. April 2011, 10.00 Uhr